

Brüderliche Entgleisungen

Läufelfingen | Die Laienbühne feiert 30-jähriges Bestehen

Auch im Jubiläumsjahr sorgt die Laienbühne Läufelfingen mit der Komödie «Au das no!» für Furore auf der Bühne.

Otto Graf

Seit 30 Jahren wird in Läufelfingen Theater gespielt. Auch im Jubiläumsjahr wird die Laienbühne das Publikum mit einer unterhaltenden Komödie erfreuen. «Au das no!» heisst der Dreiakter aus der Feder von Ronny Suinters. Rico Spring hat das Stück dialektbearbeitet. Zudem wurde es von Yvonne Strub, Denise Strub und Claus Kaiser spezifisch für die Laienbühne Läufelfingen (LBL) bearbeitet.

Zur Geschichte sei hier nur so viel verraten: In der Suite des böse heruntergekommenen Hauses «Hotel del Lago» in Lugano geht es zu wie in einem Tollhaus. Der Besitzer der einst noblen Adresse und seine Frau geben sich zwar alle erdenkliche Mühe, den Schuppen wieder auf Vordermann zu bringen. Was die Direktion erarbeitet hat, das machen die tapsigen Bediensteten, Portier Alberto Cavallo und Putzfrau Maria Presto, mit ihren wunderlichen Methoden jedoch postwendend wieder zunichte.

Der Liegenschaftsmakler Martin Schock nutzt die Suite im Schuppen, um seine undurchsichtigen Geschäfte abzuwickeln, aber auch, um sich scheinbar unbeobachtet einem Schäferstündchen hinzugeben. Versehentlich hat die Réception das Zimmer auch noch an Martin Bleibtreu vermietet, der noch ein paar Tage Bedenkzeit benötigt, ob er aus Liebeskummer als Bruder ins Kloster eintreten will. Schwester Margrith, eine



Tapsige Bedienstete und unglaubliche Ausreden.

Bild Otto Graf

Ordensfrau aus dem Kloster Heilig Kreuz, sucht deshalb Martin, gerät aber an den «falschen» Martin, den Immobilienhändler. Dieser meint, die Dame von der anderen Fakultät, die er auf das Zimmer bestellt hat, gedenke ihn in Klostermontur zu verführen.

Am anderen Tag betritt Miriam Schock, die misstrauisch gewordene Ehefrau des Maklers, die Szene, was zu weiteren Komplikationen führt und die Betroffenen zu unglaublichen Ausreden animiert. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt zudem das Geld. Cash wird bar auf die Kralle verschoben, ohne Quittung. Irgendwann ist der Druck im Kessel zu gross. Es kommt zum grossen Knall.

Heute Abend Premiere

Was vor gut drei Jahrzehnten mit kurzen Stücken zur Auflockerung von Unterhaltungsabenden begann, hat sich im Verlauf der Zeit zu einer bedeutenden Kulturinstitution im

Tunneldorf gewandelt. Wie Regisseur Hans Peter Strub gegenüber der «Volksstimme» erklärte, spiele die LBL ausschliesslich Lustspiele und Komödien, also Stücke mit Humor, ulkigen Szenen und Action.

Nachwuchssorgen kennt das Theaterensemble nicht. Drei Mitglieder, darunter Strub, sind seit der Gründung dabei. Derzeit zählt die LBL 16 Aktive, von denen 7 in Läufelfingen und 9 in anderen Gemeinden wohnen. Zu den Highlights zählt die letztjährige Aufführung «E Dachschade», die von TeleBasel gleich mehrmals ausgestrahlt wurde.

«Au das no!», Mehrzweckhalle Läufelfingen, Freitag und Samstag, 16. und 17. März, je 20 Uhr, Sonntag, 18. März, 17 Uhr, Mittwoch, 21. März, 19.30 Uhr, Freitag und Samstag, 23. und 24. März, je 20 Uhr. Vorverkauf von Montag bis Freitag von 10 bis 11 Uhr und von 16 bis 18 Uhr unter Telefon 078 904 08 09. Weitere Infos unter www.lbl-theater.ch